



Im Blauen Salon

*und geschunden war und mich gewaltsam in sein Schicksal einsog.* Orff sei von Angstträumen geplagt und schwermütig bis zur klinischen Depression gewesen; sie habe ihm nicht die Erlösung geben können, die er aufgrund seiner unterdrückten Schuld- und Angstkomplexe suchte. Letztlich sei Orff ein *Menschenverächter* gewesen – nicht aufgrund negativer Erfahrungen, sondern aus schicksalhafter Prägung. *So sah C.O. die Welt im Zerrspiegel, und er sah sie bevölkert von Teufeln und Hexen. Daher auch seine Vorliebe für verbale Obszönitäten.* Sie habe sich von Orff erdrückt gefühlt und sich unter Hintanstellung ihrer literarischen Karriere für Orff aufgegeben, um ihn vom *Teufel Schwermut* zu erlösen. Nach Meinung einiger Zeitzeugen sind die Erinnerungen von Luise Rinser jedoch reichlich stilisiert, insbesondere nach ihrer geradezu mystischen Hinwendung zur katholischen Kirche. Orff sei nicht manisch-depressiv gewesen, und seine häufigen heftigen Kopfschmerzen hätten von einer als Kind erlittenen Hirnhautentzündung hergerührt. Zudem war Orff als Soldat im Ersten Weltkrieg in Russland verschüttet gewesen und danach für einige Zeit linksseitig gelähmt, hatte



Carl Orff, 1957

zudem kurzzeitig unter Gedächtnisverlust und Sprachstörungen gelitten – darauf seien gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen als Spätfolgen zurückzuführen.

Sicherlich aber war Orff ein sehr sinnlicher Mensch; im Weiblichen fühlte er sich aufgehoben, und seine zahllosen Verhältnisse zu Frauen und Freundinnen waren wohl immer im Fluss. Ursächlich für die Entfremdung mag aber auch der spirituelle Weg von Luise Rinser gewesen sein, deren quasireligiöse Übersteigerungen Carl Orff nicht teilen konnte und wollte. In diesem expandierenden emotionalen Vakuum fühlte er sich auf andere weibliche Zuwendung angewiesen.

Als die Ehe von Carl Orff und Luise Rinser am 22. Dezember 1959 geschieden wurde, war Liselotte Schmitz, die zukünftige vierte Ehefrau, schon Teil des Dießener Haushalts. Die 1930 Geborene war zunächst Sekretärin bei Alwin Seifert, durch den sie Seiferts Schwager Carl Orff kennenlernte. 1955 wurde sie mit dem Bezug des Dießener Heims Orffs Sekretärin und lebte auch am Ziegelstadel. Nach dem Ende der nervenzerrüttenden Ehe mit Luise Rinser heiratete Carl Orff sie gleich 1960,



Liselotte und Carl Orff, 1960



Sommerkleid und Mantel von Liselotte Orff